

# ANEN Peter

(1874 - )

Steinsel

## Patents (details)

### 1 - Neue Schulbank, Modell «Linan»

LU patent	7951
Application date	1 June 1919
Co-inventor	LINSTER Jean Baptiste <sup>1</sup>

(3-page handwritten description)

*Beim Modell "Linan" wird von uns das Recht der Neuheit auf folgende Teile beansprucht:*

- A. Vorrichtung zum Einstellen der Schuleffekten*
- B. Vorrichtung zum Einstellen der Schulmappen, -Ranzen, - Taschen*
- C. Vorrichtung zum umlegen der Bank*

*Beschreibung der Teile A.B.C.*

- A. Vorrichtung zum Einstellen der Schuleffekten (Bücher, Hefte, Schiefertafel, u.s.w.).*

*Wie Fig. 1 und 2 in **A.** auf beigefügte Zeichnung zeigen, ist dies eine kastenähnliche Vorrichtung, welche in der Mitte durch eine Querwand in zwei Teile getrennt ist, so dass jeder Schüler seine Schulsachen gesondert einstellen kann.*

*Diese Vorrichtung erleichtert der Lehrpersonen die Kontrolle über die Schulsachen, ermöglicht ein rasches und bequemes Vorlegen derselben durch den Schüler und verhindert das Herunterfallen der Bücher (wie dies bei den meisten Systeme der Fall ist, da die Bücherbretter nicht die nötige Breite haben, respektive haben können)*

- B. Vorrichtung zum Einstellen der Schulmappen, -Ranzen, -Taschen.*

*Dieselbe ist (siehe Fig. 1 und 2 in **B.**) unter der bei **A.** erwähnten Vorrichtung angebracht und bildet eine nach vorne offene Rinne, in welcher sich die genannten Gegenstände während des Unterrichts unterbringen lassen. An der offenen Seite hindern zwei Streifen Bandeisen ein Umfallen der eingelegten Objekte. Vorrichtung **B.** dient besonders der Ordnung im Schulsaal. Ranzen, Schultaschen und dergleichen, die in den meisten Fällen neben dem Eingang stehen oder liegen, füllen, in diese Vorrichtung geschoben, nicht mehr die oft recht schmalen Gänge zwischen den Bankreihen an und sind auch dort gegen Beschädigung wohl geschützt.*

- C. Vorrichtung zum Umlegen der Bank.*

*Diese Umlegevorrichtung besteht, wie Fig1 und 3 in **C.** zeigen, aus zwei walzenförmigen Metallstücken, wovon das eine hohl und im vorderen Kopfende der Banksohle befestigt ist. Das andere Metallstück ist massiv und ragt aus dem hinteren Ende der Banksohle etwa 4 cm hervor. Dieser hervorstehende Teil lässt sich bequem in den Hohlzylinder der folgenden Banksohle einschieben. Auf diese Weise werden alle Bänke einer Reihe miteinander verbunden. Die eine Banksohle wird in der Richtung, nach welcher sich die Bank umlegen soll, abgerundet siehe Fig. 1 und 3. Diese Umlegevorrichtung ermöglicht ein bequemes Reinigen des Fußbodens und ein leichtes Wegräumen oder Auswechslung der Bänke.*

---

<sup>1</sup> [FamilySearch database](#) (PMS8-ZVC)

